**Kinderkirche 27.6.2021 Steh auf, Thalita kum!**

**In der Kirche mit Pater Herbert, Gerhild, Petra**

**Lied** 19: Aufstehn, aufeinander zugehen

**Kyrie:**

Im letzten Jahr, das wirklich nicht gut gelaufen ist, bin ich oft mutlos gewesen. Herr erbarme dich.

Manchmal bekam ich richtig Angst. Christus erbarme dich.

Der Glaube an dich hat mir auch nicht immer geholfen. Herr erbarme dich.

**Gloria** 288 Lobpreiset unsern Gott (1. + 3. Strophe)

**Statt der Lesung:**

Wir legen ein Seil (von den Pfadfindern) im Mittelgang auf und balancieren darauf. Die Kinder werden eingeladen, es auch zu versuchen. Dann setzen wir uns auf die Altarstufen und sprechen darüber, wer schon mal einen Seiltänzer gesehen hat. Petra erzählt die

Geschichte vom Seiltänzer

In einer kleinen Stadt spannt ein Seiltänzer sein Seil quer über den Marktplatz. Dann beginnt er auf dem Seil zu balancieren, mit einem Stab in der Hand, aber ohne Netz – und hoch über dem Boden. Die Menge hält den Atem an, während der Seiltänzer Kunststückchen vorführt und auf dem Seil von einem Ende zum anderen läuft. Tosender Beifall, die Menschen staunen und fordern eine Zugabe. Noch einmal macht sich der Seiltänzer auf den Weg, wieder schauen die Menschen mit offenen Mündern zu, staunen, jubeln, als er am anderen Ende ankommt. Nun nimmt er eine Schubkarre, setzt sie auf das Seil und blickt in die Menge. „Glaubt ihr, dass ich es auch schaffe, diesen Karren über das Seil zu schieben?“ – „Na klar“, rufen die Leute, „kein Problem, wir glauben es!“ – „Gut“, ruft der Seiltänzer, „wenn ihr mir das zutraut – wer möchte sich dann in die Schubkarre setzen?“ Nun werden die Mienen der Zuschauer ängstlich. Das Geschrei verstummt, alle schweigen und blicken zu Boden. Nein, sich in den Karren zu setzen, dass ginge dann doch zu weit. Da meldet sich ein kleiner Junge. „Ich setze mich in den Karren“, ruft er. Die Menschen sind unruhig, wollen ihn davon abhalten, doch zu spät. Der Junge setzt sich in die Schubkarre, der Seiltänzer beginnt seinen Weg, das Seil schwankt, der Wind pfeift. Doch Schritt für Schritt läuft der Seiltänzer über das Seil. Als er am anderen Ende ankommt, jubeln die Menschen ihm zu, klatschen, sind begeistert. Und der Junge wird gefragt: „Hast du denn gar keine Angst gehabt?“ „Nein“, antwortet der Junge, „warum auch? Der Seiltänzer dort, das ist ja mein Vater!“

Kurze Besprechung: Hättest du dich das auch getraut? Wir hören Pater Herbert zu, der uns eine Jesusgeschichte erzählt, in der es auch um dieses Thema geht.

**Lied** 119 Halleluja

Ich kann Gott vertrauen, auch in schwierigen Zeiten, wir werden hören wie Jesus sagt: Vertrau mir.

**Evangelium** Mk 5,21-43 in leichter Sprache:

Einmal kam ein Mann zu Jesus. Der Mann hieß Ja·irus. Ja·irus hatte eine Tochter. Die Tochter war 12 Jahre alt. Ja·irus war sehr aufgeregt. Ja·irus sagte zu Jesus: Jesus, du musst sofort kommen. Meine kleine Tochter ist krank. Sie stirbt. Bitte, komm schnell. Lege deine Hände auf den Kopf von meiner Tochter. Dann wird meine Tochter wieder gesund. Jesus ging mit Ja·irus mit. Unterwegs kamen Diener von Ja·irus. Die Diener sagten zu Ja·irus: Deine Tochter ist gerade gestorben. Jesus kann wegbleiben. Jesus kommt zu spät. Jesus sagte zu Ja·irus: Hab keine Angst. Glaube einfach, dass Gott dir helfen kann.

Jesus ging zum Haus von Ja·irus. Nur 3 Freunde von Jesus durften mitkommen. Im Haus von Ja·irus waren viele Leute. Alle weinten und jammerten: Das Mädchen ist gestorben. Jesus sagte zu den Leuten: Hört auf zu weinen und zu jammern. Das Mädchen ist nicht gestorben. Das Mädchen schläft bloß. Die Leute lachten Jesus aus. Die Leute sagten: Jesus ist dumm. Er hat keine Ahnung. Jesus schickte alle Leute nach draußen. Nur die Eltern durften mitkommen. Und 3 Freunde von Jesus. Jesus ging zum Bett von dem Mädchen. Jesus fasste das Mädchen an der Hand. Jesus sagte: Mädchen, ich sage dir: Steh auf. Das Mädchen stand sofort auf. Jesus sagte zu den Eltern: Das Mädchen muss etwas essen.

Die anderen Leute waren entsetzt. Die anderen Leute konnten nicht glauben, dass das Mädchen gesund war.

**Kurze Predigt**

**Fürbitten:**

1. Lieber Gott, du bist immer bei uns, lass uns das nicht vergessen. Wir bitten dich erhöre uns.
2. Lieber Gott, viele Menschen auf der Welt kämpfen gegen Krankheiten, bitte lass sie stärker sein als die Krankheit und gib ihnen Mut. Wir bitten dich erhöre uns.
3. Lieber Gott, endlich dürfen wir wieder miteinander Gottesdienst feiern, lass uns nicht vergessen wie schön das ist. Wir bitten dich erhöre uns.
4. Lieber Gott, du bist Teil unseres Lebens, bitte lass uns nicht vergessen, anderen von dir zu erzählen. Wir bitten dich erhöre uns.
5. Lieber Gott, manchmal haben wir Angst um unsere Zukunft, lass uns dir vertrauen, dass du uns begleitest. Wir bitten dich erhöre uns.

**Gabenbereitung:** Lied 303: Meine Hoffnung, meine Freude

**Heilig:** Lied 231

**Vater unser** gesungen klassisch

**Kommunion:** instrumental

**Danklied** 274: Lasst uns miteinander

**Schlusslied** 390: Voll Vertrauen

Falls Kinder mit Schultasche kommen, werden sie einzeln von Pater Herbert gesegnet.